



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2026/0300

Der Oberbürgermeister

II/20-200-01-kr/011-wb

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.06.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Haupt- und Personalausschuss zu 8.	22.06.2026	Entscheidung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I zu 9.	22.06.2026	Entscheidung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II zu 10.	23.06.2026	Entscheidung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III zu 11.	25.06.2026	Entscheidung	öffentlich
Finanzausschuss zu 12. und 13.	29.06.2026	Entscheidung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen zu 14.	13.07.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Erlass der Haushaltssatzung 2026 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2026 bis 2038) und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2029

- Anfrage der OP-Fraktion vom 03.05.2026 mit Stellungnahme vom 18.06.2026

Anfrage der OP-Fraktion vom 03.05.2026

Steuererhöhungen und Priorisierung städtischer Großprojekte

Mit großer Besorgnis verfolgen nicht nur wir die aktuellen Pläne der Stadtverwaltung zur Erhöhung der lokalen Steuersätze. Die Bürger/Steuerzahler dieser Stadt fragen uns, wie diese zusätzliche Belastung für die Einwohner und Unternehmen vor dem Hintergrund der derzeitigen Investitionspolitik gerechtfertigt wird.

Besonders kritisch sehen auch wir dabei die Bindung massiver finanzieller Mittel in Millionenhöhe für folgende Großprojekte:

- City C:

Die Revitalisierung bzw. der Umgang mit diesem Areal verschlingt bereits seit Jahren enorme Summen. Bisher gibt es keine genauere Berechnung der Umsetzungskosten. Auch gibt es keine Angaben den für Wert, die Art und Größe der entstehenden Nutzflächen, die eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der City-C-Revitalisierung ermöglichen.

- Neubau Bahnhofsgebäude in Wiesdorf:

Angesichts der ohnehin angespannten Haushaltslage stellt sich die Frage nach der Verhältnismäßigkeit dieser Investitionssummen.

- Planungen zur neuen Feuerwache „Auf den Heunen“:

Auch hier stehen Planungskosten im Raum, die in einem schwierigen finanziellen Umfeld Fragen zur Wirtschaftlichkeit aufwerfen.

- Wupsi-Depot-Planung:

Ein Neubau für über 160 Millionen Euro ist beschlossen worden!

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um eine Stellungnahme zu folgenden Punkten:

1. Wie rechtfertigt die Stadtverwaltung die Forderung nach Steuererhöhungen, während gleichzeitig hunderte Millionen Euro in Projekte fließen, deren Kosten-Nutzen-Verhältnis für viele Bürger zweifelhaft erscheint?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden durch den Rat der Stadt und die von diesem entsandten Mitglieder in den Gremien der Gesellschaften vertreten. Keine der genannten Maßnahmen wird von der Verwaltung ohne entsprechende politische Beschlüsse eigenmächtig durchgeführt.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die meisten Kosten für die genannten Projekte noch gar nicht entstanden sind und erst dann, wenn entsprechende Beschlüsse erfolgen und die Investitionen getätigt werden, relevante Haushaltsbelastungen anfallen. Überspitzt gesagt würden durch eine Streichung aller genannten Projekte keine aktuell vorgeschlagene und notwendige Steuererhöhung unterlassen oder auch nur reduziert werden können.

2. Welche konkreten Einsparungspotenziale wurden bei den genannten Großprojekten geprüft, um eine Steuererhöhung abzuwenden?

Stellungnahme der Verwaltung:

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Stadt und auch deren Tochterunternehmen keine Projekte in dieser Größenordnung vorschlagen, bei denen keine Wirtschaftlichkeitsabwägung vorgenommen wurde.

Nach aktuellem Stand

- gilt es bei der City C tatsächlich nochmals das Zielbild zu schärfen, bezüglich der Kosten zu konkretisieren und bezüglich der Wirtschaftlichkeit verschiedene Varianten abzuwägen.
Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist es allerdings nicht ungewöhnlich, dass es zunächst umfassender Vorarbeiten und Vorüberlegungen bedarf.
- wurde das Bahnhofprojekt in Wiesdorf angesichts der angespannten Haushaltslage zunächst auf ein paar noch notwendige Arbeiten für einen Stand, der dann (abgesehen von den Baukostensteigerungen) unbeschadet pausiert werden kann, reduziert.
- wird zum Projekt „Neubau Feuer- und Rettungswache Nord (FRW-Nord) auf dem Grundstück „Auf den Heunen“ absehbar eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt und diese wiederum Bestandteil der im Herbst anstehenden Beschlüsse zu diesem Projekt.
- wurde das Projekt „Neubau Betriebshof Leverkusen“ intensiv hinterfragt und bisher noch nicht wieder zum Beschluss vorgeschlagen.

Finanzen

18.06.2026